

Der Wahlvorstand

Moritz Albiez (Vorsitzender)
Prof. Dr. Philipp Freitag (stellvertreterender Vorsitzender)
Mareike Pallaks
Amelie Sangs

wahlvorstand@hs-duesseldorf.de

Postanschrift:
Wahlvorstand
Dezernat Recht & Compliance
Münsterstraße 156
40476 Düsseldorf

Düsseldorf, den 21.04.2026

Wahlausschreiben zur Durchführung der Gremienwahlen im Sommersemester 2026

Am 31.08.2026 enden turnusgemäß die Amtszeiten der Mitglieder der nachfolgenden Organe und Gremien:

- Senat
- Fachbereichsräte
- Gruppenvertretungen
- Stellvertreterinnen der zentralen Gleichstellungsbeauftragten
- Gleichstellungskommission.

Zur Durchführung der Wahlen hat der Wahlvorstand gemäß § 12 der Wahlordnung (WahlO) mit Beschluss vom 14.04.2026 dieses Wahlausschreiben erlassen.

Das Wahlausschreiben kann gemäß § 12 Abs. 2 Nr. 17 WahlO hinsichtlich der Sitzverteilung und der Notwendigkeit von Wahlen in den einzelnen Gruppen binnen einer Woche nach Erlass berichtigt werden; offenbare Unrichtigkeiten können jederzeit berichtigt werden (§ 12 Abs. 1 S. 4 WahlO).

I. Zusammensetzung der Gremien und Zahl der zu wählenden Mitglieder

Die Zahl der jeweils zu wählenden Mitglieder ist abhängig von der Zusammensetzung des jeweiligen Gremiums:

Senat

Dem Senat gehören gemäß § 7 Abs. 1 S. 1 der Grundordnung (GrundO) folgende Mitglieder an:

- acht Vertreter*innen der Gruppe der Hochschullehrer*innen,
- vier Vertreter*innen der Gruppe der akademischen Mitarbeiter*innen,
- vier Vertreter*innen der Gruppe der Mitarbeiter*innen in Technik und Verwaltung und
- acht Vertreter*innen der Gruppe der Studierenden.

Innerhalb der Gruppe der akademischen Mitarbeiter*innen können die Lehrkräfte für besondere Aufgaben als Untergruppe gemäß § 3 Abs. 2 WahlO mindestens einen Sitz beanspruchen. Dieser Sitz wird vorab nach dem Prinzip der Mehrheitswahl (vgl. dazu **V. 2.**) vergeben, §§ 23 Abs. 2, 3 Abs. 2 WahlO. Die weiteren Sitze der Gruppe der akademischen Mitarbeiter*innen werden sodann nach den üblichen Verfahren (siehe unter **V.**) verteilt.

Fachbereichsräte

Den Fachbereichsräten **Architektur, Design, Maschinenbau und Verfahrenstechnik und Wirtschaftswissenschaften** gehören gemäß § 11 Abs. 1 GrundO i.V.m. der jeweils geltenden Fachbereichsordnung* folgende Mitglieder an:

- acht Vertreter*innen der Gruppe der Hochschullehrer*innen,
- zwei Vertreter*innen der Gruppe der akademischen Mitarbeiter*innen,
- zwei Vertreter*innen der Gruppe der Mitarbeiter*innen in Technik und Verwaltung und
- drei Vertreter*innen der Gruppe der Studierenden.

Den Fachbereichsräten **Elektro- und Informationstechnik, Medien und Sozial- und Kulturwissenschaften** gehören gemäß § 11 Abs. 1 GrundO i.V.m. der jeweils geltenden Fachbereichsordnung** folgende Mitglieder an:

- acht Vertreter*innen der Gruppe der Hochschullehrer*innen,
- drei Vertreter*innen der Gruppe der akademischen Mitarbeiter*innen,
- ein*e Vertreter*in der Gruppe der Mitarbeiter*innen in Technik und Verwaltung und
- drei Vertreter*innen der Gruppe der Studierenden.

Gruppenvertretungen

Die Mitglieder der Gruppen der Hochschullehrer*innen, der akademischen Mitarbeiter*innen und der Mitarbeiter*innen in Technik und Verwaltung wählen gemäß § 12 GrundO i.V.m. § 6 Abs. 1 WahlO jeweils ein*e Vertreter*in und eine Stellvertretung aus ihrer Gruppe zu deren Sprecher*innen.

Stellvertreterinnen der zentralen Gleichstellungsbeauftragten

Gemäß § 9 Abs. 1 GrundO werden bis zu sieben Stellvertreterinnen der zentralen Gleichstellungsbeauftragten bestellt.

Gleichstellungskommission

Der Gleichstellungskommission gehören gemäß § 9 Abs. 4 S. 2 GrundO folgende Mitglieder an:

- eine Hochschullehrerin und ein Hochschullehrer,
- eine akademische Mitarbeiterin und ein akademischer Mitarbeiter,
- eine Mitarbeiterin und ein Mitarbeiter in Technik und Verwaltung und
- eine Studentin und ein Student.

II. Wahlrecht

Das aktive Wahlrecht (Wahlberechtigung) und das passive Wahlrecht (Wählbarkeit) besitzen gemäß § 10 Abs. 1 S. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) die Mitglieder der Hochschule. Mitglieder der Hochschule sind gemäß § 9 Abs. 1 S. 1 HG insbesondere die Mitglieder des Präsidiums, die internen Mitglieder des Hochschulrats, die Dekan*innen, die eingeschriebenen Studierenden mit Ersthörerstatus und das nicht nur vorübergehend oder gastweise hauptberuflich tätige Hochschulpersonal. Hauptberuflich ist die Tätigkeit, wenn die Arbeitszeit oder der Umfang der Dienstaufgaben mindestens die Hälfte der regelmäßigen Arbeitszeit umfasst oder der Hälfte des durchschnittlichen Umfangs der Dienstaufgaben des entsprechenden vollbeschäftigten Personals entspricht (§ 9 Abs. 1 S. 2 HG). Nach § 9 Abs. 1 S. 3 HG ist eine Tätigkeit nicht nur vorübergehend, wenn sie auf mehr als sechs Monate innerhalb eines Jahres angelegt ist.

Bei einer Beurlaubung von mehr als sechs Monaten besteht gemäß § 10 Abs. 1 S. 6 HG kein Wahlrecht, da die Mitgliedschaftsrechte und -pflichten ruhen.

* § 3 Abs. 2 S. 1 FBO Architektur, § 3 Abs. 2 S. 1 FBO Design, § 3 Abs. 2 S. 1 FBO Elektro- und Informationstechnik, § 4 Abs. 2 S. 1 FBO Maschinenbau und Verfahrenstechnik

** § 5 Abs. 2 S. 1 FBO Medien, § 1 Abs. 2 FBO Sozial- und Kulturwissenschaften, § 3 Abs. 2 S. 1 FBO Wirtschaftswissenschaften

Dem Wahlrecht steht nicht entgegen, dass eine Person einem Gremium aufgrund einer übernommenen Funktion bereits angehört oder aufgrund einer nach erfolgreicher Wahl zu übernehmenden Funktion angehört wird (Amtsmandat). Treffen allerdings bei einem Mitglied eines Gremiums Wahlmandat und Amtsmandat zusammen, so ruht für die Amtszeit das Wahlmandat; während dieser Zeit finden die Stellvertretungsregelungen für Wahlmitglieder entsprechende Anwendung (§ 13 Abs. 2 HG). Dies betrifft insbesondere die Dekan*innen und Prodekan*innen bzw. Dekanate, die gemäß § 28 Abs. 3 HG nichtstimm-berechtigte Mitglieder des Fachbereichsrats sind.

Für die einzelnen Gremien gilt darüber hinaus das Folgende:

Senat

Nach § 2 Abs. 1 S. 1 WahIO haben die Mitglieder der Hochschule das aktive und passive Wahlrecht zum Senat. Das Wahlrecht ist getrennt nach Gruppen auszuüben.

Fachbereichsräte

Nach § 2 Abs. 1 S. 2 WahIO haben die Mitglieder der einzelnen Fachbereiche das aktive und passive Wahlrecht zu den jeweiligen Fachbereichsräten. Zu den Mitgliedern des Fachbereichs gehören nach § 26 Abs. 4 S. 1 HG die*der Dekan*in, das hauptberufliche Hochschulpersonal, das überwiegend im Fachbereich tätig ist, und die Studierenden, die für einen vom Fachbereich angebotenen Studiengang eingeschrieben sind. Das Wahlrecht ist getrennt nach Gruppen auszuüben.

Gruppenvertretungen

Nach § 6 Abs. 2 WahIO steht den Mitgliedern der Gruppe der Hochschullehrer*innen, den Mitgliedern der Gruppe der akademischen Mitarbeiter*innen und den Mitgliedern der Gruppe der Mitarbeiter*innen in Technik und Verwaltung das aktive und passive Wahlrecht für die jeweilige Gruppenvertretung zu.

Stellvertreterinnen der zentralen Gleichstellungsbeauftragten

Nach § 5 Abs. 1 S. 2, Abs. 3 WahIO haben alle weiblichen Mitglieder der Hochschule das aktive und passive Wahlrecht zur Wahl der Stellvertreterinnen der zentralen Gleichstellungsbeauftragten. Sofern weibliche Hochschulmitglieder ordentliche Mitglieder in den Personalräten sind, besitzen sie für die Wahl gemäß § 16 Abs. 1 S. 4 des Gesetzes zur Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz - LGG) kein passives Wahlrecht.

Gleichstellungskommission

Nach § 5a Abs. 2 WahIO sind alle weiblichen und männlichen Mitglieder der Hochschule zur Wahl der Mitglieder der Gleichstellungskommission aktiv und passiv wahlberechtigt. Das Wahlrecht ist getrennt nach Gruppen und Geschlechtern auszuüben.

Wahlrecht der Mitglieder des Präsidiums und des Hochschulrats

Hinsichtlich des Wahlrechts der Mitglieder des Präsidiums und der internen Mitglieder des Hochschulrates gelten folgende Ergänzungen:

Die **hauptberuflichen Mitglieder des Präsidiums** gehören der Gruppe der Mitarbeiter*innen in Technik und Verwaltung an, soweit kein Grundverhältnis zur Hochschule besteht. Daher steht ihnen ein Wahlrecht nach Maßgabe der obigen Ausführungen zu.

Die **nichthauptberuflichen Mitglieder des Präsidiums** gehören der Gruppe an, der sie entsprechend ihres Grundverhältnisses zur Hochschule zugeordnet sind. Sie sind außerdem Mitglied im Fachbereich, wenn sie weiterhin überwiegend am Fachbereich tätig sind. Im Übrigen steht ihnen ein Wahlrecht nach Maßgabe der obigen Ausführungen zu.

Für die **internen Mitglieder des Hochschulrats** gelten die obigen Ausführungen zum Wahlrecht mit der Einschränkung, dass sie gemäß § 10 Abs. 2 S. 4 HG für den Senat und den Fachbereichsrat nicht wählbar (passiv wahlberechtigt) sind.

III. Wählerverzeichnis

Das Wählerverzeichnis gibt Auskunft über die Wahlberechtigten für die oben bezeichneten Wahlen. Wahlberechtigt ist nur, wer zum Zeitpunkt der Stimmabgabe in das Wählerverzeichnis eingetragen ist. Wählbar ist nur, wer bis zum Ablauf der Frist für die Einreichung von Wahlvorschlägen in das Wählerverzeichnis eingetragen ist.

Das Wählerverzeichnis wird zusammen mit jeweils einer Kopie des Hochschulgesetzes, der Grundordnung und der Wahlordnung zu den üblichen Dienstzeiten im Dezernat Recht & Compliance in Raum 02.3.016 zur Einsichtnahme ausgelegt.

Gegen die Richtigkeit des Wählerverzeichnisses kann gemäß § 11 Abs. 2 S. 2 WahIO binnen einer Woche, spätestens bis zum **28.04.2026**, Einspruch eingelegt werden. Dieser ist schriftlich an den Wahlvorstand oder zu Protokoll des Wahlvorstands zu richten.

Das Wählerverzeichnis wird bis zum Schluss der Stimmabgabe laufend berichtigt (§ 11 Abs. 1 S. 3 WahIO).

IV. Wahlvorschläge

1. Allgemeines

Die Wahlberechtigten werden gemäß § 13 WahIO aufgefordert, binnen zwei Wochen nach Erlass dieses Wahlausschreibens, spätestens bis zum **05.05.2026**, für jede der oben bezeichneten Wahlen Wahlvorschläge beim Wahlvorstand einzureichen. Gewählt werden kann nur, wer in einen gültigen Wahlvorschlag aufgenommen ist.

Die Wahlvorschläge können dem Wahlvorstand auf folgenden Wegen eingereicht werden:

- postalisch unter Angabe der Adresse: Wahlvorstand, Hochschule Düsseldorf, Dezernat Recht & Compliance, Münsterstraße 156, 40476 Düsseldorf,
- persönlich im Gebäude 2, 3. Etage, Raum 016,
- durch Einwurf in den zentralen Briefkasten vor Gebäude 4.

Ein Wahlvorschlag besteht aus den Angaben darüber, welche Personen sich zur Wahl stellen (Bewerber*innen) und welche Personen diese Bewerber*innen in ihrer Kandidatur unterstützen wollen (Vorschlagsberechtigte). Die vorgeschlagenen Bewerber*innen müssen ihrer Aufnahme in den Wahlvorschlag schriftlich zustimmen. **Die Vorschlagsberechtigten müssen ihre Unterstützung durch eigenhändige Unterschrift auf dem Wahlvorschlag erklären. Eine elektronische oder eingescannte Unterschrift genügt den vorgenannten Anforderungen nicht. Alle Angaben und Erklärungen müssen sich auf einem Dokument befinden.**

Die Verbindung von Listen ist gemäß § 14 Abs. 1 Nr. 4 WahIO zulässig; die verbundenen Listen sind in den jeweiligen Wahlvorschlägen korrespondierend zu kennzeichnen.

Die darüber hinaus erforderlichen Angaben gemäß § 14 Abs. 1 WahIO sind den Wahlvorschlagsvordrucken zu entnehmen. Die Wahlvorschlagsvordrucke, deren Verwendung gemäß § 14 Abs. 4 S. 2 WahIO zwingend vorgeschrieben ist, sind auf der [Webseite der Gremienwahlen](#) erhältlich.

Bei der Einreichung von Wahlvorschlägen ist zu beachten, dass die Gremien gemäß § 11b HG **geschlechtparitätisch** besetzt werden müssen, es sei denn, im Einzelfall liegt eine sachlich begründete Ausnahme vor. Bei der Aufstellung von Listen und Kandidaturen für Wahlgremien soll auf die paritätische Repräsentanz geachtet werden.

Nicht fristgerecht eingereichte Wahlvorschläge sind ungültig und können für die Wahlen nicht berücksichtigt werden.

Die vom Wahlvorstand als gültig erachteten Wahlvorschläge werden spätestens am 09.06.2026 in der Wahlbekanntmachung veröffentlicht.

2. Bewerber*innen

Als Bewerber*in darf in einen Wahlvorschlag aufgenommen werden, wer für die jeweilige Wahl das passive Wahlrecht besitzt (vgl. die Ausführungen unter II.). Soweit das Wahlrecht nach Gruppen oder Geschlechtern getrennt ausgeübt wird, dürfen nur wählbare Hochschulmitglieder der jeweiligen Gruppe und des jeweiligen Geschlechts und für die Wahlen der Fachbereichsräte darüber hinaus nur Mitglieder des jeweiligen Fachbereichs vorgeschlagen werden.

Jede*r Bewerber*in darf für jede der einzelnen Wahlen nur in einem Wahlvorschlag benannt werden. Wird ein*e Bewerber*in in mehreren Wahlvorschlägen benannt, so gilt der zuerst eingegangene oder der als zuerst eingegangen geltende Wahlvorschlag. In den übrigen Wahlvorschlägen wird sie*er gestrichen.

Es sollten mindestens doppelt so viele Bewerber*innen vorgeschlagen werden, wie der Gruppe Sitze in den jeweiligen Gremien zustehen, damit die gewählten Mitglieder im Falle ihrer Verhinderung über eine hinreichende Zahl an Stellvertreter*innen verfügen.

3. Vorschlagsberechtigte

Vorschlagsberechtigt ist, wer für die jeweilige Wahl das aktive Wahlrecht besitzt (vgl. die Ausführungen unter II.). Soweit das Wahlrecht nach Gruppen oder Geschlechtern getrennt ausgeübt wird, dürfen nur wahlberechtigte Hochschulmitglieder der jeweiligen Gruppe und des jeweiligen Geschlechts und für die Wahlen der Fachbereichsräte darüber hinaus nur Mitglieder des jeweiligen Fachbereichs einen Wahlvorschlag unterstützen.

Jede*r Vorschlagsberechtigte kann für jede der einzelnen Wahlen rechtswirksam nur einen Vorschlag unterzeichnen. Hat ein*e Vorschlagsberechtigte*r für eine der einzelnen Wahlen mehrere Vorschläge unterzeichnet, zählt nur die Unterschrift auf dem als zuerst eingegangen geltenden Wahlvorschlag. Auf den weiteren Wahlvorschlägen wird sie gestrichen.

Ist ein Wahlvorschlag von nicht vorschlagsberechtigten Personen unterzeichnet worden, so werden diese gestrichen.

Hinsichtlich der erforderlichen Anzahl an Unterzeichnungen durch Vorschlagsberechtigte, die ein Wahlvorschlag mindestens aufweisen muss, gilt bezogen auf das jeweilige Gremium Folgendes:

Senat

Wahlvorschläge aus der Gruppe der Hochschullehrer*innen, aus der Gruppe der akademischen Mitarbeiter*innen und aus der Gruppe der Mitarbeiter*innen in Technik und Verwaltung sind jeweils von mindestens **drei Vorschlagsberechtigten** zu unterschreiben.

Wahlvorschläge aus der Gruppe der Studierenden sind von mindestens **zehn Vorschlagsberechtigten** zu unterschreiben.

Fachbereichsräte

Wahlvorschläge aus der Gruppe der Hochschullehrer*innen, aus der Gruppe der akademischen Mitarbeiter*innen und aus der Gruppe der Mitarbeiter*innen in Technik und Verwaltung sind jeweils von mindestens **zwei Vorschlagsberechtigten** zu unterschreiben.

Wahlvorschläge aus der Gruppe der Studierenden sind jeweils von mindestens **sieben Vorschlagsberechtigten** zu unterschreiben.

Gruppenvertretungen

Wahlvorschläge sind jeweils von mindestens **fünf Vorschlagsberechtigten** zu unterschreiben.

Stellvertreterinnen der zentrale Gleichstellungsbeauftragten

Wahlvorschläge sind jeweils von mindestens **zehn weiblichen Vorschlagsberechtigten** zu unterschreiben.

Gleichstellungskommission

Wahlvorschläge sind jeweils von mindestens **fünf Vorschlagsberechtigten** zu unterschreiben.

V. Wahlsystem und Ermittlung der gewählten Mitglieder

Die Wahlen werden in Abhängigkeit der Anzahl der gültigen Wahlvorschläge entweder als personalisierte Verhältniswahl (Listenwahl) oder als Mehrheitswahl (Personenwahl) durchgeführt, § 17 Abs. 1 WahlO. Das jeweils zur Anwendung kommende Wahlsystem wird von dem Wahlvorstand festgestellt und in der Wahlbekanntmachung veröffentlicht.

1. Personalisierte Verhältniswahl

Liegen je Wahl und Gruppe mehrere gültige Wahlvorschläge vor, wird gemäß § 17 Abs. 2 S. 2 WahlO nach den Grundsätzen der personalisierten Verhältniswahl gewählt. Dabei verfügt jede*r Wahlberechtigte über eine Stimme, die für eine Liste vergeben werden kann. Die Sitze werden gemäß § 22 Abs. 1 WahlO nach dem Hare-Niemeyer-Verfahren verteilt (Anzahl der Stimmen einer Liste multipliziert mit Anzahl der Sitze im Gremium dividiert durch Gesamtzahl der Stimmen aller Listen). Jede Liste erhält zunächst so viele Sitze, wie ganze Zahlen auf sie entfallen. Die Sitze, die nun noch nicht vergeben sind, werden auf die Listen verteilt, deren Brüche am größten sind. Bei gleichen Brüchen entscheidet das Los. Die Reihenfolge der Bewerber*innen innerhalb einer Liste richtet sich nach der jeweils höchsten Zahl der auf sie entfallenen gültigen Stimmen. Bei Bewerber*innen mit gleicher Stimmenzahl und bei Bewerber*innen, auf die keine Stimmen entfallen sind, ist die Reihenfolge im Wahlvorschlag maßgebend.

Haben sich mehrere Listen zu einer Listenverbindung zusammengeschlossen, wird zunächst ermittelt, wie viele Sitze auf die einzelnen Listenverbindungen und die nicht verbundenen Listen entfallen. Anschließend werden die errungenen Sitze innerhalb der Listenverbindungen den einzelnen Listen zugewiesen.

2. Mehrheitswahl

Liegt je Wahl und Gruppe nur ein gültiger Wahlvorschlag vor, wird gemäß § 17 Abs. 3 WahlO nach den Grundsätzen der Mehrheitswahl gewählt. Dabei verfügt jede*r Wahlberechtigte über die gleiche Anzahl an Stimmen, wie Sitze auf die Gruppe entfallen. Die Sitze werden gemäß § 23 WahlO wie folgt verteilt: Die Bewerber*innen sind in der Reihenfolge der jeweils höchsten auf sie entfallenden Zahl der gültigen Stimmen gewählt. Reicht die Sitzzahl bei gleicher Stimmenzahl nicht aus, entscheidet die Reihenfolge auf dem Wahlvorschlag. Stehen noch Sitze für Bewerber*innen zur Verfügung, auf die keine Stimmen entfallen sind, ist die Reihenfolge auf dem Wahlvorschlag maßgebend für ihre Wahl.

VI. Persönliche Stimmabgabe

Die persönliche Stimmabgabe findet am **Dienstag, 23.06.2026**, in der Zeit von **09.00 Uhr bis 15.00 Uhr**, im **zentralen Wahllokal in Gebäude 7** statt.

Die Wahlberechtigten haben ihre Identität durch Vorlage eines amtlichen Dokuments (z.B. Personalausweis) nachzuweisen.

VII. Schriftliche Stimmabgabe (Briefwahl)

Wahlberechtigte, die zum Zeitpunkt der Wahl verhindert sind, ihre Stimme persönlich abzugeben, können gemäß § 21 WahlO schriftlich ihre Stimme abgeben (Briefwahl).

Der Antrag auf Briefwahl ist unter Angabe der Adresse, an die die Briefwahlunterlagen verschickt werden sollen, **spätestens** bis zum **09.06.2026**, beim Wahlvorstand zu stellen. Dieser kann schriftlich, per E-Mail oder über eine dafür eingerichtete [Forms-Abfrage](#) abgegeben werden. Später gestellte Anträge können nicht berücksichtigt werden.

Der zurückzusendende Wahlbrief muss bis zum Schluss der Stimmabgabe (am **23.06.2026** um **15:00 Uhr**) beim Wahlvorstand eingegangen sein; es zählt der Eingangsstempel (siehe **IV. 1.**, Wege zur Einreichung der Wahlvorschläge).

VIII. Stimmenauszählung und Feststellung des Wahlergebnisses

Die hochschulöffentliche Stimmenauszählung und die anschließende Feststellung des Wahlergebnisses finden am **24.06.2026 ab 9:00 Uhr** in Gebäude 7, in den Räumen 07.E.001 und 07.E.001a statt.

IX. Bekanntmachung der Wahlergebnisse und Wahlanfechtung

Die Ergebnisse werden unverzüglich, frühestens am **25.06.2026** veröffentlicht. Jede*r Wahlberechtigte kann gemäß § 38 Abs. 2 S. 1 WahlO innerhalb von zwei Wochen ab Bekanntgabe die Wahl anfechten. Dabei sind Gründe geltend zu machen, aufgrund derer Auswirkungen auf die Sitzverteilung oder das Wahlergebnis nicht ausgeschlossen werden können.



Moritz Albiez
Vorsitzender des Wahlvorstands